

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
16-1053/186/25

Dresden, 31. Januar 2025

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Alexander Dierks
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage der Abgeordneten Juliane Nagel (Die Linke)
Drs.-Nr.: 8/907
Thema: Aktivitäten des Vereins „Ein Prozent“ im Jahr 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Fragestellerin verwendet in der Kleinen Anfrage den Begriff „extreme Rechte“. Für die Beantwortung wird insoweit auf die Vorbemerkung Nummer I. der Antwort der Staatsregierung auf die Große Anfrage Drs.-Nr. 5/4956 verwiesen.

Frage 1:

Zu welchen öffentlichen und nichtöffentlichen Aktivitäten von oder unter maßgeblicher Beteiligung des Vereins „Ein Prozent“ kam es im Jahr 2024 in Sachsen? (Bitte Aufstellung nach Datum, Art der Aktivität und ggf. Motto der Veranstaltung, Veranstaltungsort, Veranstalter*in/Anmelder*in, Anzahl der Teilnehmenden, ggf. Redner*innen, Bands, Liedermacher*innen.)

Der Verein ist insbesondere im virtuellen Raum aktiv. Mittels vielfältiger Podcast- und Videoformate, Blogs und Veröffentlichungen über seine Social-Media-Kanäle besitzt „Ein Prozent“ umfangreiche Möglichkeiten der Einflussnahme.

Darüber hinaus sind Mitglieder und Anhänger von „Ein Prozent“ mit Informationsständen bei Veranstaltungen präsent und verteilen dabei Werbematerial über ihren Verein und dessen Absichten und Zielsetzungen. Über den eigenen Materialversand werden seit Oktober 2018 einerseits Info-Flyer zum Verein und andererseits Kleidung mit Vereins-Logo sowie Broschüren, Bücher und Kunst (Drucke, Kalender, Gemälde) von Autoren und Künstlern aus dem neurechten Spektrum vertrieben.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.

Mit der im Herbst 2021 initiierten Kampagne „Solifonds“ und der dazu eigens eingerichteten Internetpräsenz sammelt der Verein Spenden, um Akteure der „Neuen Rechten“ finanziell zu unterstützen.

Der Verein ist der Ansicht, dass der Staat Wahlen flächendeckend zum Nachteil nicht regierungskonformer Parteien manipuliert. Um dem entgegenzuwirken, wirbt „Ein Prozent“ um freiwillige Wahlbeobachter und -helfer und bietet diesen Schulungen bzw. Informationsmaterial an. Dazu betreibt der Verein eine separate Webseite, über die bereits Ende letzten Jahres ein umfangreicher „Leitfaden für Wahlbeobachter“ veröffentlicht wurde. Vor dem Hintergrund der Europawahlen im Juni 2024 und der Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen im September 2024 führten Mitglieder des Vereins „digitale Expertenschulungen“ durch.

Neben den zahlreichen virtuellen Aktivitäten des Vereins trat er auch öffentlich auf. So mobilisierte „Ein Prozent“ im Januar 2024 für die Teilnahme an den sogenannten „Bauernprotesten“ und war in Sachsen im ländlichen Raum vor Ort, um auf ihre Kampagne „Solifonds“ hinzuweisen. Eigenen Angaben zufolge waren Akteure im Erzgebirge, im Vogtland und in den Regionen Zwickau und Chemnitz unterwegs.

Anlässlich des Gedenkens an die Opfer der Bombardierung Dresdens am 13. Februar 1945 führte „Ein Prozent“ mit der Unterstützung der rechtsextremistischen Partei „Freie Sachsen“ und der „Identitären Bewegung Deutschland“ am 12. Februar 2024 eine Gedenkveranstaltung unter dem Motto „Für ein neues Gedenken!“ vor der Frauenkirche in Dresden durch. Dazu wurde ein Mahnmal mit der Inschrift „Wer das Weinen gelernt hat, lernt es wieder beim Untergang Dresdens“ aufgestellt. Diese Stahlkonstruktion enthielt eine Feuerschale. Das Feuer sollte dabei als „Symbol der Erinnerung“ gelten. Die Initiatoren erklärten, dass es sich bei der Aktion um eine Reaktion auf die vorherige Entfernung eines offiziellen Mahnmals auf dem Dresdner Altmarkt und die Ersetzung einer darauf angebrachten Gedenkinschrift durch die Stadtverwaltung handelte.

Frage 2:

An welchen Aktivitäten anderer (auch nicht-extremistischer) Veranstalter*innen bzw. Organisatoren im Freistaat Sachsen beteiligten sich Anhänger von „Ein Prozent“ in welchen Funktionen (z.B. Teilnehmer*in, Redner*in, Anmelder*in, Ordner*in) im Jahr 2024?

Am 20. Mai 2024 wurde bei einer Pegida-Veranstaltung in Dresden eine Infotafel von „Ein Prozent“ festgestellt.

Frage 3:

Welche Aktivitäten im obigen Sinne, die „Ein Prozent“ bzw. einzelne Gliederungen oder Mitglieder für das Jahr 2025 planen bzw. bereits durchgeführt haben, sind derzeit bekannt? (Bitte Aufstellung nach Datum, Art der Aktivität und ggf. Motto der Veranstaltung, Veranstaltungsort, Veranstalter*in/Anmelder*in.)

Es ist damit zu rechnen, dass sich der Verein im Zusammenhang mit der Bundestagswahl aktiv zum Thema „Wahlbeobachtung“ einbringen wird. Konkrete Veranstaltungsankündigungen sind bisher nicht bekannt.

Frage 4:

Über wie viele Anhänger*innen – gegebenenfalls: Mitgliedern, Förderer, maßgebliche Unterstützer*innen – verfügt „Ein Prozent“ im Freistaat Sachsen?

Der Verein ist bundesweit aktiv und beschreibt sich selbst als „Deutschlands größtes patriotisches Bürgernetzwerk“. Dem Verein werden in Sachsen zehn Mitglieder zugerechnet. Laut Eigenangaben verfügt er bundesweit über 50.000 Unterstützer.

Frage 5:

Welche konkreten Bezüge weist „Ein Prozent“ – gegebenenfalls: deren Mitglieder, Förderer, maßgebliche Unterstützer – zu welchen (anderen) Bestrebungen und Strukturen der extremen Rechten im Freistaat Sachsen auf?

„Ein Prozent“ bezeichnet sich selbst als „professionelle Widerstandsplattform für deutsche Interessen“. Die materielle, finanzielle sowie ideelle Unterstützung und Förderung verschiedener Organisationen und Personen der „Neuen Rechten“ stehen dabei im Vordergrund. Unterstützung erhalten dabei nur solche Organisationen, deren Ziele und ideologischen Hintergründe mit denen des Vereins übereinstimmen. Zu diesen gehören die „Identitäre Bewegung“, das ehemalige „Institut für Staatspolitik“, die „Compact-Magazin GmbH“, „Pegida“, die „Junge Alternative“ und die „Alternative für Deutschland“.

Darüber hinaus wird auf die Antworten auf die Fragen 1 und 2 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen



Armin Schuster